

DREIFALTIGKEIT

Pfarreiengemeinschaft Koblenz Innenstadt Dreifaltigkeit

Protokoll zur Pfarreienratsitzung am 19.02.2018 in Herz Jesu	Termin / Verantwortl.
Teilnehmer: s. anliegende Datei	
Begrüßung und geistliches Wort Hermann-Josef Vierbuchen begrüßte alle Teilnehmer und trug als geistliches Wort den Text „Judas“ (s. Anlage oder http://reformiert.info/artikel/dossier/du-judas) vor. Im Anschluss erfolgte der erste Einstieg in einen Austausch zu diesem Text. Aufgrund der Inhaltsdichte und Tiefe wurde jedoch schnell mehrheitlich gebeten, den Text zunächst wirken zu lassen und erst in der nächsten Sitzung in die Diskussion einzusteigen. Hermann-Josef Vierbuchen trägt dafür entsprechendes Material zusammen, das mit der nächsten Einladung vorab mitgesandt wird. Mögliche Aspekte sind: <ul style="list-style-type: none">• Wie findet Judas in allen 4 Evangelium Erwähnung und wie unterschreiben sich die Judas-Darstellungen (historische Betrachtung)• Künstlerische Darstellung in einer französischen Kirche (Judas mit hängendem Kopf wird von „lächender“ Person weggetragen)• Wenn es einen immer-verzeihenden Gott gibt, ist dann die Hölle leer?• Psychologische Deutung der Judasfigur Vorankündigung: Im Rahmen der Nacht der offenen Kirchen wird in St. Josef sehr wahrscheinlich das Stück „Ich Judas“ aufgeführt.	
TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 20.11.2017 <ul style="list-style-type: none">• Das Protokoll wurde ohne Änderungen genehmigt.	
TOP 2 Rückschau <i>Neujahrsempfang</i> <ul style="list-style-type: none">• Das neue Format fand allgemein positiven Widerhall.• Es muss dennoch überlegt werden, ob die musikalische Untermalung einem regen Dialog an den Tischen abträglich ist.• Frau Kuhls Hinweis, dass die Ehrenamtlichen im Gottesdienst mehr beteiligt bzw. angesprochen werden sollten, wird als to-do für 2019 aufgenommen..	
TOP 3 Fronleichnam <ul style="list-style-type: none">• Ziel der Fronleichnamsprozession ist in diesem Jahr St. Josef. Im Hinblick auf den zunehmend höheren Altersdurchschnitt der Teilnehmer [Überanstrengung durch extrem lange Wegstrecke - ca. 2 km] und der Sicherheitsrisiken [fast-Unfall im Jahr 2014] hat der Vorstand in seiner Sitzung nach Alternativen gesucht und vorab dem PGR/VR St. Josef zur Kenntnisnahme bzw. Prüfung vorgelegt. Die Alternativen sind im Einzelnen:	

DREIFALTIGKEIT

Pfarreiengemeinschaft Koblenz Innenstadt Dreifaltigkeit

Protokoll zur Pfarreienratsitzung am 19.02.2018 in Herz Jesu	Termin / Verantwortl.
<ul style="list-style-type: none">○ Nutzung der Konzertmuschel und des vorliegenden Platzes am Café Rheinanlagen mit Statio am Seniorenheim des ev. Stiftes○ Nutzung der Fläche vor der Rhein-Mosel-Halle, ebenfalls mit Statio am Stift○ Hof des Bischöflichen Gymnasiums○ Schlossgarten● Ergänzend zu den vorgenannten Alternativen kamen zwei weitere Ideen auf:<ul style="list-style-type: none">○ Variante „Herz Jesu“: Vorteil, dass die Bühne vor Ort ist und eine ad-hoc-Lösung bei schlechtem Wetter gegeben ist; der Prozessionsweg würde über Löhstraße, Neversstraße, Ludwigstraße und Südallee führen○ Variante „Schiffswallfahrt“: Gottesdienst vor der Basilika und ab dem Deutschen Eck weiter mit dem Schiff „Stadt Vallendar“ (Vorteil dieses Schiffes = kein störender Steuerturm und auf dem Deck ca. 350 Menschen Platz finden), die Kosten liegen bei ~ 1.200 €● Herr Böckling stellte die Frage in den Raum, ob die Teilnehmer mit Mobilitäts-handicap selbst bei einer kürzeren Wegstrecke überhaupt mitgehen oder sich ggf. per se nicht der Prozession anschließen würden.● Frau Kuhl wies darauf hin, dass wir bei einer Verlegung des Gottesdienstes vom Plan zu einem anderen Startort, die noch eingeschränkt mobilen Bewohner des Eltzerhofes ausgrenzen würden.● Generell besteht Konsens, dass wir öffentlich sichtbar sein möchten, der Gottesdienst möglichst im Freien stattfinden und der Fußweg öffentlichkeitswirksam sollte.● Die Abstimmung ergab, dass sich (bei 3 Enthaltungen) 7 der stimmberechtigten Anwesenden für das Belassen des Gottesdienstes auf dem Plan ausgesprochen haben.	
TOP 3 Meinungsumfrage Gottesdienste <ul style="list-style-type: none">● Monika Kilian erläuterte zunächst den Impuls für die Meinungsumfrage. Die Idee entstand im Vorbereitungsteam der Wort-Gottes-Feiern (WGF). Für die Gruppe stand zum einen der Synodengedanke „vom anderen her denken“ und zum anderen auch eine ganz weit gefasste Form eines „Qualitätsmanagements“ (Evaluierung) im Fokus. Schnell kristallisiert sich heraus, dass man eine solche Befragung nicht nur auf die WGF beschränken sollte, sondern alle Gottesdienste zu beleuchten.● Angedacht ist im Falle einer Umsetzung eine gezielte, kompakte Befragung im Zeitraum von einer Woche.● Walter Krechel gab (da er wegen Termindopplung nicht an der Sitzung teilnehmen konnte, vorab per Mail an die Mitglieder des Pfarreienrates zur Kenntnis gesandt) in seinem Feedback zu bedenken, ob man sich nicht besser um die	

DREIFALTIGKEIT

Pfarreiengemeinschaft Koblenz Innenstadt Dreifaltigkeit

Protokoll zur Pfarreienratssitzung am 19.02.2018 in Herz Jesu	Termin / Verantwortl.
<p>Fernbleibenden kümmern sollte und sich die Frage zu stellen, ob und wie Zelebranten/Kirchenmusik auf Rückmeldungen reagieren werden.</p> <ul style="list-style-type: none">• Gerd Düpper regte an, eine derartige Befragung sogar in den Medien (Schängel, Blick aktuell....) zu platzieren, um so auch die Nicht-Kirchgänger zu erreichen und hier ggf. Rückschlüsse für das Wegbleiben ableiten zu können.• Hermann-Josef Vierbuchen stellte die Frage der weiterführenden Zielsetzung der Umfrage zur Diskussion. Weiter gab auch er – wie Walter Krechel - zu bedenken, ob wir generell (gerade im Hinblick auf 2020) die Chance haben, Veränderung zu erwirken und zu etablieren.• Herr Koch reflektiere selbstkritisch, dass grundsätzlich mehr Aufmerksamkeit darauf gerichtet werden könnte, die Gottesdienstbesucher wahrzunehmen und auf ihre Stimmung hinzuhören.• Herr Böckling regte an, eine gewisse Anzahl von Gottesdienste im Jahr mit einem besonderen Akzent aus dem Pfarreienrat heraus mitzugestalten.• Fazit: Aufgrund der vorgenannten Argumente wird die Befragung vorerst nicht umgesetzt.	
<p>TOP 4 Informationen</p> <p><i>KGV-Sitzung vom 11.01.2018</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Im Wesentlichen ging es in dieser Sitzung um die Beschlussfassung des Haushaltes (HH) 2018.• Die HH-Defizite steigen aufgrund der sinkenden Zuweisungen von Trier werden immer weiter an. Jede Idee, die notwendigen Ausgaben in irgendeiner Form komprimieren zu können, ist herzlich willkommen.• Die Kosten für den Pfarrbrief werden nach Abzug eingegangener hierfür zweckgebundener Spenden geviertelt (St. Kastor, St. Josef, Herz Jesu, Liebfrauen). Die Citykirche beteiligt sich auf Spendenbasis.• Gerd Düpper wurde in dieser Sitzung als stellvertretender Vorsitzender des KGV gewählt. <p><i>Ortsveränderung Auferstehungsfeier</i></p> <ul style="list-style-type: none">• In diesem Jahr findet die Auferstehungsfeier in Herz Jesu statt. Für die Folgejahre wird über ein Rollieren zwischen Kastor und Herz Jesu zu gegebener Zeit und unter Einbeziehung der Resonanzen zur Ortsveränderung entschieden. <p><i>Willkommenskarten</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Die Aktion „Willkommenskarten“ wird weitergeführt. Der Rhythmus wird jedoch gestrafft und vom halbjährlichen auf einen 2monatlichen Versand umgestellt. Damit sollen auch die Irrläufer, insbesondere durch Wegziehen, reduziert	

DREIFALTIGKEIT

Pfarreiengemeinschaft Koblenz Innenstadt Dreifaltigkeit

Protokoll zur Pfarreienratssitzung am 19.02.2018 in Herz Jesu	Termin / Verantwortl.
<p>werden. Die Verteilung erfolgt zukünftig auf dem Postweg.</p> <ul style="list-style-type: none">• Hilfe wird evtl. beim Aufkleben der Adresstiketten benötigt. Vorab ein herzliches Dankeschön für die zugesagte Unterstützung.• Alle werden gebeten, evtl. Änderungs-/Ergänzungsbedarfe im Layout der Willkommenskarten an Corinna Lachmann zu senden. Die überarbeitete Fassung wird in der nächsten Sitzung vorgestellt. <p><i>Schulprojekt Anthony Adani</i></p> <ul style="list-style-type: none">• Es werden generell Fakten benötigt, wie die konkrete Umsetzung vor Ort aussieht. Wichtig ist vor allem zu klären, wer als Ansprechpartner verantwortlich ist.• Der Gedanke des Postkartenverkaufes (mit gezieltem Hinweis auf das Schulprojekt) vor Ostern oder Weihnachten wird als eher wenig praktikabel eingestuft.• Eines der wichtigsten Anliegen von Father Anthony ist laut Frau Watzke-Scholl der Erwerb von Land. Der Pastoralausschuss Herz Jesu hat die Idee entwickelt, z. B. die Spenden für die Opferlichte einmalig hierfür umzuwidmen.• Frau Kuhl wies darauf hin, dass die Auflagen für eine Projektförderung seitens MISEREOR sehr hoch sind (z. B. müssen die Anträge von einem Bischof gestellt werden, Sicherstellung, dass die Begleitung des Projektes personell vor Ort gewährleistet wird...). Sie gab zu bedenken, dass wir aufgrund fehlender Fachkenntnis und Menpower nicht die richtigen Ansprechpartner für ein solches Projekt sind.• Unabhängig davon steht außer Frage, dass wir gerne versuchen können, ein etabliertes Projekt im gegebenen Rahmen finanziell zu unterstützen.	

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Für das Protokoll
Corinna Lachmann